

# Protokoll der 51. Generalversammlung des Quartiervereins Dättnau–Steig

Datum Freitag, 26. März 2010  
Ort Freizeitanlage Dättnau  
Beginn 20.04 Uhr  
Ende 21.30 Uhr

Anwesend Vorstand QVDS (9 Personen)  
34 Mitglieder (stimmberechtigte Haushalte)  
Absolutes Mehr = 18 Stimmen  
Total anwesend: 56 Personen

## Traktanden

1. Appell und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 50. Generalversammlung
3. Mutationen (Mitgliederbestand)
4. Abnahme der Jahresberichte
  - 4.1 des Präsidenten QVDS
  - 4.2 des Präsidenten der Liegenschaftskommission
  - 4.3 des Präsidenten der Aktivitätenkommission
5. Abnahme der Jahresrechnung
  - 5.1 des QVDS
  - 5.2 der FZA
  - 5.3 der Quartierzeitung
  - 5.4 der Vermietung FZA
6. a) Festsetzung des Jahresbeitrages 2010  
b) Budget 2010
7. Wahlen
  - 7.1 des Vorstandes QVDS (**kein Wahljahr**)
  - 7.2 der Liegenschaftskommission (**Wahljahr**)
  - 7.3 der Aktivitätenkommission (**Wahljahr**)
  - 7.4 der Redaktion der Quartierzeitung (**kein Wahljahr**)
  - 7.5 Revisor (**kein Wahljahr**)
8. Aktivitäten, Jahresprogramm
9. Anträge
10. Verschiedenes, Fragen

- 1. Appell und Wahl der StimmzählerInnen**

Massimo Di Marino, Präsident QVDS, eröffnet die 51. Generalversammlung um 20.04 Uhr in der Freizeitanlage.

Es sind total 34 Haushalte vertreten. Das absolute Mehr beträgt 18.

In seinen Einführungsworten stellt der Präsident fest, dass die Einladung und die Traktandenliste rechtzeitig im „Euses Blättli“ Nr. 92 erschienen und somit statutenkonform ist. Von der Versammlung werden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Traktandenliste geäußert.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen:  
Ruedi Weilenmann  
Marisa Lutz  
Peter Christen  
Die Drei werden einstimmig bestätigt.
- 2. Protokoll der 50. Generalversammlung**

Der Präsident erwähnt, dass das Protokoll auf der Homepage des Quartiervereins einzusehen war und bei Bedarf beim Aktuar, Urs Rüfenacht, angefordert werden konnte. Trotz dem Angebot des Präsidenten, das Protokoll noch einmal zu verlesen wird dies nicht erwünscht. Das Wort wird nicht verlangt.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen. Der Präsident dankt dem Verfasser Urs Rüfenacht.
- 3. Mutationen**

46 Eintritten standen 17 Austritte gegenüber. Somit zählten wir Ende 2009 330 Haushalte als Mitglieder im Quartierverein.
- 4. Abnahme der Jahresberichte**

Alle Jahresberichte sind im „Euses Blättli“ Nr. 92 abgedruckt.

**4.1 Des Präsidenten**

Aktuar Urs Rüfenacht weist auf den Bericht im „Euses Blättli“ hin. Massimo Di Marino hat in seinem Bericht Rechenschaft über die Arbeit des Vorstands abgelegt.

Das Vorlesen des Berichts wird nicht verlangt. Von Seiten der Anwesenden gibt es keine Fragen oder Ergänzungen zum Bericht. Im Namen aller dankt ihm Urs Rüfenacht für die engagierte Arbeit.

Der Jahresbericht wird mit Akklamation angenommen.

**4.2 Des Präsidenten der Liegenschaftenkommission**

Auch dieser Bericht ist in der 92. Ausgabe veröffentlicht. Von den Anwesenden werden keine Korrekturen oder Fragen gestellt. Der Präsident dankt Köbi Giger für die geleistete Arbeit.

Der Jahresbericht wird mit Akklamation angenommen.

**4.3 Der Präsidentin der Aktivitätenkommission**

Der Präsident dankt auch Annette Surbeck und den Mitarbeiterinnen in der Aktivitätenkommission. Auch mit diesem Bericht, welcher das erste Päsidualjahr von Annette reflektiert, sind alle Anwesenden einverstanden.

Auch dieser Bericht wird mit Akklamation angenommen.
- 5. Abnahme der Jahresrechnung**

Kopien der Bilanz und Erfolgsrechnungen von QVDS, Freizeitanlage, Quartierzeitung sowie Sportkurse liegen auf den Tischen und werden zusätzlich projiziert.

**5.1 Des QVDS**

Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 7'936.35.

Die Frage nach dem grossen Verlust konnte mit dem Hinweis auf das Fest der 50. Generalversammlung beantwortet werden.

**5.2 Freizeitanlage**

Obwohl der QVDS nur der Stadt Winterthur Rechenschaft schuldig ist betr. der Rechnung FZA wird auch diese Abrechnung offen gelegt. Mit den Vermietungen konnte ein Gewinn von CHF 1'917.45 erwirtschaftet werden.

### 5.3 Quartierzeitung

Obwohl im Budget 2009 mit einem Verlust von CHF 1850.- gerechnet wurde, kann ein Gewinn von CHF 1'150.15 ausgewiesen werden.

Yvonne Felchlin erklärt, dass in der Ausgabe Nr. 91 Exemplare mit schlechter Druckqualität ausgeliefert wurden und auf Grund unserer Reklamation die Druckerei uns grosszügig entgegen kam.

Urs Rüfenacht appelliert an die Anwesenden, ihnen bekannte Firmen dazu zu veranlassen, Inserate in „Euses Blättli“ zu schalten. Es war schwierig in der letzten Zeit, genügend Inserate zu akquirieren.

### 5.4 Sportkurse

Diese Rechnung schloss mit einem Verlust von CHF 6'285.89.

Die Frage von Akio Käsermann nach dem Grund des grossen Verlustes konnte die Kassierin wie folgt beantworten:

Die Einnahmen der Kursgelder liegen über CHF 2000.- hinter den budgetierten Einnahmen.

Die Spielgruppenabrechnung wurde erstmals in der Abrechnung Sportkurse integriert (Anliegen Revisoren im Jahre 2007). Die Spielgruppenabrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 4'128.50. Die Elternbeiträge waren zu tief angesetzt und wurden aber bereits korrigiert. Weiter mussten AHV Nachzahlungen geleistet werden.

Einer der Revisoren, Peter Christen, bestätigt den Anwesenden, dass er zusammen mit Rainer Murer die Buchhaltung am 17.03.2010 geprüft habe, diese sauber und sehr professionell geführt sei, sämtliche Belege vorhanden und mit dem Kassabuch übereinstimmen. Er empfiehlt im Namen aller Revisoren die Annahme der Rechnung und dadurch Entlastung der Kassiererin Karin Novak. Er bedankt sich bei Karin für die hervorragende Arbeit.

Die Versammlung stimmt den 4 Jahresrechnungen einstimmig zu.

Auch der Präsident bedankt sich bei Karin Novak für die geleistete, sehr anspruchsvolle Arbeit.

## 6. Finanzen

### 6.1 Jahresbeitrag

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, den Jahresbeitrag bei CHF 30.00 zu belassen.

Frau Ilg ist der Ansicht, dass bei dem grossen Verlust der Beitrag um CHF 5.- erhöht werden sollte.

René Lutz sagt, dass der Verlust nur durch das Jubiläum bedingt war und die Finanzkraft noch genügend sei.

Frau Demant bemerkt, dass sie trotz Anmeldung noch keinen Einzahlungsschein erhalten habe. Susanne Heider antwortet, dass die Einzahlungsscheine erst nach der GV (Festsetzung Jahresbeitrag) verschickt werden. Der unveränderte Jahresbeitrag von CHF 30.00 wird mit 33 Ja zu 1 Nein angenommen.

### 6.2 Budget

Die Budgets für das Jahr 2010 liegen auf. Sie entsprechen in etwa denen des Vorjahres.

René Lutz ist der Ansicht, dass auch die Spielgruppe mit einem Budget arbeiten sollte.

Susanne Heider sagt, dass die Budgetierung sehr schwer sei, da von der Stadt keine Info betreffend dem Zuzug von Kindern zu erhalten sei.

Gemäss neuester Richtlinie der Stadt (erst vergangene Woche), Frau Gabriela Meier, Quartierarbeit und Projekte, muss diese Rechnung separat geführt und dem Büro zur Revision vorgelegt werden. Eine Vorgabe ist, dass die Elternbeiträge in der ganzen Stadt gleich sind wenn keine Lokalmiete bezahlt werden muss. Auf Grund dieser Richtlinien werden die Elternbeiträge korrigiert.

Die Spielgruppenabrechnung wird in Zukunft nur noch der Stadt Winterthur zur Rechenschaft vorgelegt.

Die Budgets 2010 werden wie vorliegend bei einer Enthaltung angenommen.

## 7. Wahlen

### **7.1 Der Vorstand**

Für den Vorstand ist es kein Wahljahr.

### **7.2 Liegenschaftenkommission**

Für die Liegenschaftenkommission ist Wahljahr.

Diese besteht aus Köbi Giger, Präsident, Karin Fehr, Vermietungen und Ruedi Lamprecht als Beisitzer.

Ruedi Lamprecht hat auf diese GV hin seinen Rücktritt erklärt.

Köbi Giger verdankt die vielseitige Arbeit von Ruedi der 1989 als Beisitzer gewählt wurde, von 1995 bis 1997 die Kasse führte und immer zur Stelle war, wenn es Arbeit gab. Köbi übergibt Ruedi einen Gutschein um im Volg Werkzeug für sein Hobby einzukaufen und etwas Wein.

Die Anwesenden verdanken den Einsatz von Ruedi Lamprecht mit Applaus. Der Präsident Köbi Giger und die Vermieterin, Karin Fehr werden mit Akklamation wieder gewählt.

Massimo dankt den Beiden für ihren Einsatz.

Köbi Giger bedankt sich für das Vertrauen und sagt, dass sich mit dem Start Mittagstisch die Schäden vermehrt und seine Präsenz in der FZA deutlich erhöht hätten. Seit eine 2. Hilfskraft für den Mittagstisch angestellt sei, hätte sich die Situation etwas verbessert. Im Weiteren sei es durch die Belegung schwieriger die Anlage zu vermieten (Freitagabend).

Erwin Hug wollte wissen, wer für diese Arbeit, Reparieren und Reinigen, aufkomme. Der Veranstalter sollte für die aufgewendeten Stunden aufkommen.

Köbi antwortet, dass die Stadt die Stunden für die Reinigung vergüte. Schäden werden auch durch die Stadt übernommen.

Köbi wird in diesem Jahr eine Aufstellung über seine geleisteten Stunden machen.

Marcel Abplanalp weist darauf hin, dass die FZA Eigentum der Stadt sei und der QVDS die Mieteinnahmen zur eigenen Verfügung behalten kann.

Johnny Bärtsch ergänzt, dass die Stadt die Anlage noch jährlich mit CHF 5'500.- subventioniert.

Präsentationen von geleisteten Stunden müssen also wohlbedacht gemacht werden.

### **7.3 Aktivitätenkommission**

Für die Aktivitätenkommission ist Wahljahr.

Nach einem Jahr Unterstützung für die neue Präsidentin Annette Surbeck, tritt Susanne Heider definitiv aus der AK aus. Ihr toller Einsatz in den letzten 10 Jahren wird von Massimo verdankt und beschenkt. Die Anwesenden bedanken sich mit einem kräftigen Applaus.

Die Präsidentin der AK, Annette Surbeck, muss leider 2 weitere Rücktritte bekannt geben: Esther Pereira, auch seit März 2000 im Amt und Anita Winter, seit 5 Jahren Mitglied der AK. Beide werden für ihren aufopfernden Einsatz gelobt und mit Gutscheinen und Blumen beschenkt. Die Anwesenden bedanken sich mit anhaltendem Applaus.

Der AK ist es gelungen, die 4 vakanten Stellen neu zu besetzen. Zur Wahl vorgeschlagen werden: Karin Novak, Dina Müller, Imka Braun und Sandra Skwar. Die 3 Anwesenden Karin, Dina und Imke stellen sich der Versammlung vor und werden anschliessend mit Akklamation gewählt.

Somit zählt die AK wieder 9 Mitglieder.

### **7.4 Redaktion Quartierzeitung**

Für die Redaktion ist kein Wahljahr.

Der Präsident lobt die hervorragende Arbeit unserer Redaktorin Yvonne Felchlin. Die Versammlung verdankt es ihr mit kräftigem Applaus.

### **7.5 Revisor**

Für die Revisoren ist kein Wahljahr.

Die Revisoren sind: Rainer Murer, Peter Christen und René Lutz. Der Präsident verdankt die wichtige Arbeit der Revisoren.

## **8. Aktivitäten und Jahres-**

Das Jahresprogramm und die laufenden Aktualitäten sind jeweils auf der

**programm**

Rückseite von „Euses Blättli“ abgedruckt.  
Auf unserer Homepage kann ein Newsletter abonniert werden welcher auf die Veranstaltungen aufmerksam macht.  
Von Seiten der Versammlung sind keine Wortmeldungen.  
Dem Jahresprogramm wird einstimmig zugestimmt.

**9. Anträge**

Es sind drei schriftliche Anträge von einem Mitglied eingegangen:

1. Wander- und Fusswege mit Fahrstreifen versehen
  - Bei Treppen sollte ein Fahrweg für Kinderwagen oder Anhänger integriert werden.
2. Im Auenrainstutz sollte mit 2 zusätzlichen Lampen die dunklen Ecken besser ausgeleuchtet werden.
  - Peter Christen bemerkt, dass er bereits einen Mail-Verkehr mit den zuständigen Personen geführt habe und es anscheinend schwierig sei, die Kabel zu verlegen!
3. Zebrastreifen am unteren Ende Auenrainstutz sollte die ganze Nacht beleuchtet sein.
  - Bei Beleuchtungsreduktion ist genau die Lampe beim Streifen dunkel.

Der Vorstand wird sich dieser 3 Anträge annehmen und berichten.

**10. Verschiedenes**

- Massimo sagt, dass er seit 2 Monaten im Vorstand der Töss Lobby ist. Er sieht dadurch eine bessere Unterstützung der Töss Lobby bei Anliegen von uns Dättlauern gegenüber der Stadt Winterthur.
- Die Arbeitsgruppe Verkehr der Töss Lobby sucht eine neue Leitung. Interessenten können sich bei Massimo melden.
- Erwin Hug beklagt sich über Autofahrer mit überhöhter Geschwindigkeit auf der Hündlerstrasse und das Parkieren im Rank Laubegg durch Besucher der Genossenschaftswohnungen. Er ist der Ansicht, die Töpfe auf der Hündlerstrasses sollten durch Parkfelder ersetzt werden.  
Marcel Abplanalp erwidert, dass das bereits geprüft wurde und wegen den vielen Zufahrten zu den Häusern keine Parkfelder markiert werden könnten. Ohne Töpfe würde noch schneller gefahren.  
Für die Parkierer im Rank Laubegg ist die Polizei zuständig.
- Ernst Andres erklärt, dass er bereits einen Brief an Bauamt und Stadtbuss geschrieben habe mit dem Vorschlag, beim Auenrainstutz einen Schräglift zu bauen und den bereits erstellten Kehrplatz für den Bus Nr. 1 zu nutzen.
- Peter Christen macht den Vorschlag, Bus Nr. 5 ab Zentrum Töss als Eilbus bis zum Bahnhof zu führen und natürlich auch in umgekehrter Richtung. Genau diesen Vorschlag hat der Vorstand in seiner letzten Sitzung besprochen und einen entsprechenden Antrag an Stadtbuss geschickt.
- Kurt Weber bemängelt den Lärm von der Autobahn und kann nicht verstehen, dass überall Lärmschutzwände erstellt werden nur hier in Töss nicht. Die ist ein Thema, dass an die Töss Lobby getragen werden kann.

**Schluss**

Der Präsident bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme an dieser GV, bedankt sich bei den Vorstandskollegen für die Unterstützung in seinem ersten Präsidialjahr und lädt ein zum anschliessenden Imbiss.  
Unter Applaus schliesst er um 21.30 Uhr die 51. Generalversammlung.

Winterthur, 31. März 2010

Präsident QVDS

Der Protokollführer

Massimo Di Marino

Urs Rüfenacht